

[*Maisch*]bottich

Laden ... zu einem Maischpoding, welche ins Preyhaus gekommen Rott WS 1760 Heimat am Inn 10 (1990) 229.

SCHMELLER I,309, 1680.– WBÖ III,679.– DWB VI,1945.– S-101C9.

[**Sechtel**]b.: °*Sedlbodan* „großes Holzschaff, in dem das gewebte Leinen gewaschen wurde“ Rattenbg BOG.– Zu → *sechteln* ‘mit Lauge waschen’.

SCHMELLER II,219.– WBÖ III,679.– DWB IX,2795.

[**Sur**]b. Bottich zum Einsalzen von Fleisch: *d'Suabodin Mittich* GRI.

WBÖ III,679.– S-69I6.

[**Wasch**]b. Waschbottich: *wošbodan* „niedriges, sehr weites, rundes Gefäß mit zwei Handhaben“ EG, PAN R. SCHREIEDER, Gefäßbez. im Bayer. früher u. heute, Ex.masch. München 1993, 61.

[**Wasser**]b. Wasserbottich: *Wasserboren* Tettensweis GRI; *Wass'obding* SCHMELLER I,309; *ist das Kind in ein Wasser Boding ... gefallen* B. REGLER, Azwinischer Bogen, Straubing 1679, 170.

SCHMELLER I,309.– WBÖ III,679.– DWB XIII,2373 f.

M.S.

## Bottich<sup>2</sup>

M. 1 †(v.a. menschlicher) Körper.– 1a Leib, Rumpf: *Corpora potahha* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. I,814,64; *ward ein chindel geporn ... daz het zway hawpp vnd zwen hâls auf einem potich* 1388 Stadtb.Rgbg 253; *Des kinds bottich* Ingolstadt 1552 SCHMELLER I,310.– 1b Leichnam, Kadaver: *Cadauera potacha* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. II,641,73; *die boteche hiez er werfen in den burcgraben* Kaiserchron. 182,5528.

2 auch F. (WEG), N. (GRI), unterer Teil von Hemd od. Jacke, °OB, °NB vereinz.: °*des Bodi* „der Teil des Hemds, der in der Hose steckt“ Mittich GRI; *bode* nach KOLLMER II,318; *Bodi* '„Hemdstoß“ Passau SCHMELLER I,309.

Etym.: Ahd. *botah*, mhd. *botech* stm., westgerm. Wort unklarer Herkunft; Et.Wb.Ahd. II,256 f.

SCHMELLER I,309 f.– WBÖ III,679 f.; Schwäb.Wb. I,1327 f.– DWB II,278 f.; Frühhd.Wb. IV,878; LEXER HWb. I,331; Ahd.Wb. I,1281.– KOLLMER II,318.– W-40/18. M.S.

## †Botung

F, Befehl, Anordnung: *wann die unsern allzeit in allen unsern Potungen willig und unterthânig sind* Mchn 1386 LORI Lechrain 84.

Suddt.Wb. II,549.– Rechtswb. II,439.

M.S.

## potz

Interj., verstärkend in Flüchen: *Potz Element!* Wasserburg; *Potz Teufel!* RUEDERER Schmied 150; *Potz wunder, was haben dy himelhiuern an dir ersehen, das du sy all lösen muest* Landshut um 1523 Flugschriften zur Ritterschaftsbewegung des Jahres 1523, hg. von K. SCHOTTENLOHER, Münster 1929, 56,22; *Boz Schlaperment, ein gemeiner Pfaff faret nit in einer Gutschen mit 6 Pferten* MÖHNER Schwedenzeit 35 f.

Etym.: Entstellt aus Gen. von → *Gott*; KLUGE-SEEBOLD 715.

SCHMELLER I,416.– WBÖ III,681; Schwäb.Wb. I,1328–1330; Schw.Id. IV,1996–1999.– DWB II,279 f., VII,2039 f.; Frühhd.Wb. IV,882; LEXER HWb. II,289.– BRAUN Gr.Wb. 470.– S-89M6. M.S.

## -botzel

M., nur in Komp.: [**Hoch-fahrts**]b. eingebildeter Mensch, °OB, °OP vereinz.: °*schaugts'n o, den Hoffartsbotzl* Kay LF.

W-40/8.

[**Nacke**]b.: *Nâkabozl* kleines Kind Aicha PA.

M.S.

## botz(e)licht, -ö-, botzlig

Adj. 1 klumpig, voller Klumpen, °NB vereinz.: *s Bluat is bezalat* Hiesenu PA; *bözlat* „bröckelig“ HÄRING Gäuboden 129.

2 winzig, NB vereinz.: *bozlat* Zwiesel REG.

WBÖ III,684.

M.S.

## botzeln

Vb.: °*d'Bamm botzln* „schlagen aus“ Kay LF.

WBÖ III,682 (pötzeln); Schwäb.Wb. I,1330.

M.S.

## Botzen

M. 1 Batzen, Klumpen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *in da Briah san Botzn drin* Ziegelbg RO; *ə~ Boz:n Lam, Məl, Taag* SCHMELLER I,316; *an anständigen Bouazn Würmer mouaßt ojtoua* [an den Angelhaken] Lochau KEM Wir am Steinwald 2 (1994) 19.

2 Knäuel, NB (v.a. MAL, ROL), OP (R) mehrf.: *a Botzn Woj N'motzing* SR.